

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 58.

Montag den 27. Februar.

1860.

Bekanntmachung.

Der am Kopplage, am Eingange in die Holzgasse gelegene Bauplag, ein Theil desjenigen Areals, auf welchem ehemals die sogenannte „goldene Brezel“ stand, einen Flächenraum von 564,6 □ Ellen enthaltend, soll auf dem Wege öffentlicher Versteigerung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, so wie jeder anderen Verfügung, an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige haben sich

Montag den 27. Februar 1860 Vormittags 11 Uhr

bei der hiesigen Rathsstube einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen, sodann aber sich weiterer Resolution zu gewärtigen. Die Kaufbedingungen sind vom 15. Februar d. J. an bei uns einzusehen; der Bauplag selbst wird am Tage vor der Versteigerung selbst durch Stangen abgesteckt sein.

Leipzig, den 11. Februar 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Gerutti.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theaterpensionsanstalt wird als diesjährige erste Benefizvorstellung

Sonnabend den 2. März d. J.

„Die lustigen Weiber von Windsor“,

komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Acten von H. S. Rosenthal,

Musik von Otto Nicolai,

angeführt werden. Es bedarf wohl nur der Erwähnung, daß Frau Bürde-Mey vom Königl. Hoftheater zu Dresden die Güte gehabt hat, ihr Gastspiel für diese Vorstellung zuzusagen, um dem zahlreich versammelten Publikum einen hohen Genuß versprechen zu können.

Herr Consul C. W. B. Schwabe hat sich der Beaufichtigung der Cassengeschäfte gütigst unterzogen. Die geehrten Abonnenten werden ersucht, bis Donnerstag den 1. März Mittags 12 Uhr über ihre Billets zu verfügen, widrigenfalls dieselben anderweit zur Verwendung kommen werden.

Leipzig, den 27. Februar 1860.

Der Verwaltungsausschuß des Theaterpensionsfonds.

Steckbrief.

Wider den Buchhalter Karl Friedrich Julius Reichelt aus Zwenkau, welcher zuletzt in einem hiesigen Geschäfte conditionirt und früher eine Stelle als Lehrer an einem hiesigen Lehrinstitut bekleidet hat, ist wegen bedeutender Betrügereien mittelst Fälschung so wie wegen Betrugs die Voruntersuchung eröffnet worden. Reichelt ist jedoch bis jetzt nicht zu fassen gewesen und hat sich, wie zu vermuthen steht, der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Alle in- und ausländischen Behörden werden daher ersucht, auf Reichelt, dessen Signalement unten beigefügt wird, zu invigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, auch Gelder und Effecten, die sich bei ihm vorfinden sollten, in Beschlag zu nehmen und wegen seiner Abholung schleunigste Mittheilung hierher gelangen zu lassen. Leipzig, den 26. Febr. 1860.

Königliches Bezirksgericht.

Untersuchungsrichter.

Signalement:

Alter: 36 Jahre; Größe: untermittel; Haare: braun; Stirn: gewöhnlich; Augenbrauen: braun; Nase und Mund: proportionirt; Zähne: schabhaft; Kinn und Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: schwächlich.

Uebrigens hat Reichelt bisher einen dunkelblonden Schnurrbart so wie mitunter eine Brille getragen; seine Kleidung ist nicht bekannt, und spricht derselbe die deutsche, englische und französische Sprache.

Freiwillige Subhastation.

Auf Requisition des Königl. Gerichtsamtes im Bezirksgerichte Leipzig soll das zu dem Nachlasse des verstorbenen hiesigen Bäckermeisters und Hausbesizers Engelbert Franz Schillers gehörige, zu Frankenhelm sub Nr. 27. des Brandcatasters gelegene

und auf Fol. 22. des Grund- und Hypothekensuchs für Frankenhelm eingetragene sogen. Schänkgut nebst Zubehör, welches mit Berücksichtigung der Oblasten auf 5331 Thlr. 8 Ngr. landgerichtlich gewürdet worden ist,

den 3. März 1860

im Wege freiwilliger Subhastation an Ort und Stelle in Frankenhelm öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden daher eingeladen, an diesem Tage bis 11 Uhr Vormittags in dem vorbezeichneten Gute zu Frankenhelm sich einzufinden, unter Nachweisung ihrer Zahlungsfähigkeit zum Bieten sich anzugeben, ihre Gebote zu eröffnen und Vormittags 11 Uhr der Versteigerung gewärtig zu sein.

Die Subhastationsbedingungen und eine ungefähre Beschreibung des Guts sind den im hiesigen Gerichtsamtgebäude und in der Schenke zu Frankenhelm aufgehängten Anschlägen beigefügt.

Königl. Gerichtsamt Frankenhelm, den 31. Dec. 1859.

Hänel, S.-Amtm.

Für 10 Ngr.

Buch für lange Winterabende.

Eine Gallerie

der interessantesten Erzählungen, der merkwürdigsten histor. Begebenheiten, Empörungen, Verschwörungen, Revolutionen und Kriege, Charakteristiken, Anekdoten

2 Bde. 1662 Seiten.

C. L. Fritzsche,
Universitätsstraße.

Für 10 Ngr.

Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Das auf dieser Route bekannte Post-Dampfschiff „Kattegat“ wird im nächsten Monat seine bekannten Touren auch für dieses Jahr wieder aufnehmen und von den Herren Uhlmann & Co. in Leipzig auf Verlangen nähere Auskunft ertheilt werden. — Lübeck, den 22. Februar 1860.

Charles Pettit & Co.,
General-Agenten.

Teutonia.

Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank in Leipzig.

Actien-Garantie-Capital	Thlr. 600,000. —. —.
Darauf sind eingezahlt 15% mit	= 90,000. —. —.
Capital-Saldo ultimo December 1859	= 190,651. 23. 6.
Eingezahlte Prämien Serie A vom 1. Januar bis 22. Febr. 1860	= 6,853. 9. —.

Versicherungen sind abgeschlossen bis 22. Februar 1860:

Serie A.

107 Versicher. Leibrenten pr. anno	Thlr. 8,421. 11. 4.
1974 do. auf Capital-Zahlung	= 1,137,854. 15. 1.
38 do. Gruppen mit 3700 Personen	= 109,205. —. —.

Serie B.

12803 do. Sparcassen-Scheine	Thlr. 362,263. 29. 6.
9621 do. Scheine mit	= 284,451. 15. 3.

Serie C.

3182 Versicherungs-Scheine der Sparcasse	Thlr. 77,812. 14. 3.
--	----------------------

Kinder- und Ausstattungs-Erbasse.

988 Kinder mit Thlr. 15,989. 13. 2.
Zur Mittheilung jeder näheren Auskunft über die Teutonia, so wie zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich
Joh. Wilh. Fiedler, General-Agent, Grimma'sche Straße Nr. 22.
Feder Wiltich, Dresdner Straße Nr. 32, } Special-Agenten.
A. Marquardt, Thomaskirchhof Nr. 7, }

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Henry Lange's Atlas von Sachsen.

Ein geographisch-physikalisch-statistisches Gemälde des Königreichs Sachsen.

Zwölf Karten nebst erläuterndem Texte.

In drei Lieferungen zu 4 Karten nebst Text. Folio.
Subscriptionspreis jeder Lieferung 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$.
Erste Lieferung.

Mit diesem Kartenwerke von hoher wissenschaftlicher wie praktischer Bedeutung liefert der durch seine geographischen wie kartographischen Arbeiten bekannte Verfasser meist auf Grund amtlichen Materials zum ersten Male eine vollständige kartographische Darstellung der staatlichen wie Bodenverhältnisse des Königreichs Sachsen.

Die erste Lieferung ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben. Die zweite und dritte (Schluss-) Lieferung werden noch in diesem Jahre ausgegeben werden.

In unserem Verlage erschien soeben die 1. Lieferung und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Naturgeschichtlicher Wandatlas für den Unterricht in hohen Classen.

Bearbeitet und nach der Natur gezeichnet

von **S. J. Ruprecht**,

Lehrer an der H. D. S. in Dresden.

Das Ganze erscheint in 4 Liefergn. Subscriptionspreis à Lief. 2 Thlr.
Wir machen hiermit die gesammte Lehrwelt auf dieses Werk, als ein, nach dem Ausspruche erfahrener Schulmänner in Volksschulen längst gefühltes Bedürfnis aufmerksam, indem wir versichern, daß die Art der Ausführung der einzelnen Zeichnungen eine gewissenhafte und die Ausstattung des Ganzen eine dem Zwecke entsprechende ist. — Mit Erscheinen der 4. Liefergn. hört der billige Subscriptionspreis auf, und tritt dann ein erhöhter Ladenpreis ein. Bestellungen darauf wolle man baldigst bewirken.

Dresden, Februar 1860.

C. C. Meinhold & Söhne.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pegau, Zwenkau etc. erscheint Mittwoch und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Seite 5 4 Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 45.

Franz Ohme,

Universitätsstrasse Nr. 7,
empfiehlt seine

Leihbibliothek,

welche stets durch sofortige Anschaffung aller neuen, guten Schriften im Gebiete der deutschen Belletristik vermehrt wird, zur recht fleißigen Benutzung, und erlaubt sich hiermit ganz besonders auf die billigen Abonnementsbedingungen aufmerksam zu machen. Dieselben sind
für 1 Monat 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
= $\frac{1}{4}$ Jahr 20 Ngr.,
= $\frac{1}{2}$ Jahr 1 Thlr. 5 Ngr.,
= 1 Jahr 2 Thlr.,
wofür tägl. 2 Bände gewechselt werden können.

Auf mehrfachen Wunsch ein

2. und letzter Cursus

von 20 Lehrstunden, täglich 2 Stunden, im

Schön- und Schnellschreiben.

Beginn am Donnerstag den 1. März o.
Anmeldungen bis Mittwoch nimmt entgegen

Mebes,

Neue Fleischergasse Nr. 4, 1 Tr. hoch.

Zum gründl. Unterricht im kaufm. Rechnen, Correspondenz, eins. u. dopp. Buchhaltung werden von einem praktischen Buchhalter unter billigen Bedingungen noch einige Schüler gesucht. Näheres Katharinenstr. Nr. 17, 3. Etage.

Zum letzten und vorletzten Cursus

können nur noch sehr kurze Zeit Anmeldungen angenommen werden.

Zahlreiche Herrschaften, Damen, Herren, Schüler und Schülerinnen fast aller Institute und Lehranstalten malen noch in ihren Unterrichtsstunden marmorne und hölzerne Tische, marmorne Briefbeschwerer, Glas- oder Porzellanteller, Dosen, Tabak- oder Arbeitskästchen u. c. im prachtvollsten Farbenspiele. Mehrere meiner jungen Herren Schüler hatten die Freundlichkeit, einige

Ihrer Malereien mit Unterschriften

(siehe ausführlicher in Nr. 39 d. Bl.) zu meiner Empfehlung und zur Bekräftigung der Wahrheit zur gefälligen Ansicht bei mir niederzulegen. Auch am Sonntage (wo auch Unterricht stattfindet von 11 bis 1 Uhr) liegen Gemälde bereit.

In 4 Stunden können Erwachsene oder Kinder vom 9ten Jahre an auch ohne Vorbegriffe obige Malerei für 1 Thlr. 15 Ngr. erlernen, und letztere sich für die ungewisse Zukunft durch eine angenehme und für viele Gewerbe und weibliche Handarbeiten fast unentbehrliche Kunst bereichern. Herren oder Damen haben besondere Stunden; auch können letztere selbige ungenirt besuchen, da meine Frau und Töchter mit unterrichten, und die ersten Herrschaften von Leipzig und weiter Umgegend Antheil nehmen, wie unsere Subscriptionliste zeigt.

D. Jaegermann, priv. zu Wien, log. Palmbaum.



Zur Aneignung einer schönen, kaufmännischen Handschrift innerhalb 8 Sectionen.

Den 1. März beginnt ein Tages-Cursus gegen Honorar von nur 2 Thalern. Anmeldungen bei Herrn Carl Schröter, Nicolaisstr. 53 und im Unterrichtslocal, Brühl 51.

Rud. Nietzel,
geprüfter Schreiblehrer aus Chemnitz.

Unterricht in franz. und engl. Sprache Tauchaer Strasse No. 6, Hintergebäude 1 Treppe.

Russischer Unterricht wird gründlich erteilt Poststraße Nr. 8, 1 Treppe links.

Ostender 25 Fres.-Loose, Ziehung 1. März,
Neuschätel 10 Fres.- und 20 Fres.-Loose zu
haben bei **S. Fränkel sen.**

Herren-Kleider werden schnell und billig ausgebessert, von Flecken gereinigt und verändert Brühl, Stadt Köln im Hofe 1 Tr.

Wäsche wird gut und billig gewaschen. Gef. Adressen bittet man bei Herrn Kießling, Dresdner Straße, niederzulegen.

Gummischuhe (auch einzelne), gute Qualität, werden von 10 bis 25 \mathcal{R} verkauft, so wie solche reparirt Burgstr. 21, Dr. Helfers Haus, E. Stein.

Chin. Haarfärbemittel, Haare echt braun und schwarz zu färben à Fl. 7 1/2 \mathcal{R} .

Sulfatine — Enthaarungsmittel — à Fl. 7 1/2 \mathcal{R} empfiehlt Rich. Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn 1. Et.

Local-Veränderung.

Die Musikalienhandlung von **C. F. W. Siegel**

befindet sich jetzt

Petersstrasse Nr. 13 parterre.

Die Färberei und Wasch-Anstalt
von **B. Wolfenstein in Berlin**

empfiehlt sich zum Färben, Appretiren und Moiriren aller Arten seidener, wollener und baumwollener Zeuge und Stoffe. Annahme in Leipzig bei Herrn C. Liebher, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Für Damen empfiehlt ff. Nähwachs in Stücken, echte blauehrige Nähadeln, Stopf-, Tambourin- und Kapissierenadeln u. c. billigt **F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.**

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung ist der von mehreren Physikern approbirte

weisse Brustsymp

in Flaschen à 15 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} und 2 \mathcal{R} ,
von **G. A. W. Mayer in Breslau**
ein treffliches Linderungsmittel.

Aleinige Niederlage bei **Theodor Pfitzmann,**
Markt, Bühnengewölbe 35.

Wein-Pomade

von **G. Fontaine in Gera.**

Das man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewissheit behaupten; aber das diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 \mathcal{R} Grimm. Str. 30, 1 Etage. **C. Groß.**

Pomade glaciale

(weiche Eis-Pomade),
welche durch ihre Bestandtheile das Haar erfrischt u. den stärkeren Wuchs desselben befördert, empfiehlt à Pot 5, 7 1/2 und 10 \mathcal{R}
F. M. Mann, Grimma'sche Straße Nr. 31.

! Musverkauf!

Alle noch vorräthigen Winter-Hüte in Sammet, Atlas und Felle zu sehr billigen Preisen.
Zugleich empfehle ich zur Erhaltung der Gesundheit Strohhüte und Sohlen.

Callus Kirchner, Café français.

Unter Garantie der Echtheit.

Savon Guimauve, Eibischwurzelseife à Stück 4 \mathcal{R} ,
Dgd. 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} ,

Honigseife à Stück 2 1/2 und 5 \mathcal{R} , pr. Dgd. 22 1/2 \mathcal{R}
und 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} ,

Kräuterseife, aromatisch, aus Frühlingskräutern be-
reitet à Stück 5 \mathcal{R} , Dgd. 1 1/2 \mathcal{R} ,

Erdnussölseife à Stück 3 \mathcal{R} , Dgd. 1 \mathcal{R}

empfiehlt als ausgezeichnete Toilettenseifen zum täglichen Gebrauch
als auch besonders zu Bädern

Markt, Bühnen Nr. 35. **Theodor Pfitzmann.**
NB. Bei Abnahme von 1/4 Dgd. zu obigen Duzendpreisen.

Neuer Preis-Courant

der

**Haugk'schen Hutfabrik
am Rosenthal.**

Feinseidenhüte auf wasserdichten Filz für Herren
Krautseide Sammet-Plüschhüte für Herren

à Stück 1, 1 1/2, 1 5/8, 2 1/8 \mathcal{R} à St. 2 2/3, 3 1/3, 3 5/8, 4 1/2, 4 2/3 \mathcal{R}

ausser den neuesten engl. u. franz. Façons, Façon Constantin.

Feine weiche Filzhüte

in mehr als 30 verschiedenen Qualitäten von 1 Thlr. 5 Ngr. an,

Façons:

Schiller, Arndt, Franklin, Cavour, Garibaldi etc.

Elegante Gesangbücher,
Leipziger und Dresdner, Conto-, Notiz- u. Schulschreibbücher etc.
empfehlen **Ernst Dagensdorff**, Ritterstr. 46, Ecke d. Grimm. Str.

Für Confirmanden
empfehlen **Schlipse und Cravatten** in größter Auswahl (eigene Fabrik) zu billigsten Preisen von 2 1/2 % an
C. G. Froberg, Nicolaistr. Nr. 2

Tapeten und Fenster-Mouleaux
in den neuesten Mustern und in großer Auswahl empfehlen zur geneigten Beachtung
Du Menil & Co.
in Auerbachs Hofe.

Für Blumenfabrikanten!
Sehr schöne
Florentiner Strohähren
pr. Pfund 1 $\frac{1}{2}$ 15 %
empfang neue Zusendung und empfiehlt
F. A. Sparg,
Thomasgässchen Nr. 7.

Shirting-Oberhemden, sehr schön und billigst, werden verkauft Hainstraße Nr. 23, Hof 2 Treppen.

Weißner Lasurblau
empfehlen als bestes Mittel zum Blauen der Wäsche in Packeten à 3 und 5 %
J. F. Nassius unterm Rathhaus.

Haus-Verkauf.
Zwei in der Elsterstraße sub Nr. 14 u. 15 gelegenen Häuser, jedes zu einer, auch zwei herrschaftlichen Wohnungen bestens eingerichtet, stehen mit wenig Anzahlung zum Verkauf, auch sind dieselben sofort zu beziehen. Das Nähere in den Häusern selbst oder bei
Fried. Lüders, Braustraße Nr. 3.

Haus-Verkauf. Ein in Meudnitz in freundlicher und gesunder Lage solb gebautes Haus mit Garten soll Veränderung halber für den festen Preis von 1300 $\frac{1}{2}$ mit nur 2400 $\frac{1}{2}$ Anzahlung verkauft werden. Das Nähere wird Herr Handschuhmacher **Läuber**, Reichstr. 47 im Gewölbe gütigst erteilen.

Zur Beachtung.
Ein Bauplatz von 2026 1/2 \square Ellen Flächeninhalt, in der Peterstovorstadt gelegen, ist zu verkaufen durch
Adv. Rudolf Bennwitz.
Ein gut beschlagenes **Sopha** von Kirschbaum soll billig verkauft werden Burgstraße Nr. 7 im Hofe 1 Treppe.

(Brühl Nr. 69.) Mahagoni-Meubels-Verkauf! (Brühl Nr. 69.)
Mah.: Schreibsecretäre in Auswahl, Mah.: Chiffonnières, ein- und zweithürig, Mah.: Waschtische mit Zinkeinsatz, ovale Mah.: Spiel- und Klappische, 1 großer runder Mah.: Tisch, 1 Mah.: Bücherschrank, 1 Mah.: Eckschrank, 1 Mah.: Damenschreibtisch, 1 großer Herrenschreibtisch, Mah.: Commoden, Mah.: Pfeilerschränken mit und ohne Spiegel, Mah.: Rohrühle, 1 große Mah.: Bettstelle, Mah.: Sopha's, 1 großer Mah.: Actenschrank, Kleiderhalter und gewöhnliche Meubles in Auswahl Brühl Nr. 69, quervor der Reichstraße im Gewölbe.



Sommerpreise bleiben für diesen Winter festgesetzt!
Fürstlich Clary'sche berühmte Salvo-Kohlen jetzt à Scheffel nur 14 Ngr.,
d. do. echte Patent-Braunkohlen à Scheffel nur 12 Ngr.,
An Wiederverkäufer do. den Scheffel für 11 1/2 Ngr. oder der Centner 8 Ngr. 7 Pf.,
in 1/4, 1/2 oder ganzen Waggon ab Bahnhof der Str. 8 Ngr. 3 Pf. excl. Rathswaage-Gebühren à Str. 2 Pf.
Herabgesetzte Preise Zwidauer Steinkohlen!
1. Sorte beste Zwidauer Steinkohlen à Scheffel 16 Ngr. } **Lowry's ab Bahnhof:**
2. Sorte, grobe Mittelkohlen, à Scheffel 15 Ngr. } 1. Sorte 23 1/2 Thlr.,
mit wie bekannt richtig Maß zum Nachmessen jederzeit } 2. Sorte 21 1/2 Thlr.
jetzt hier so beliebt, verkaufe ich den Scheffel (gehäuftes Maß) für 10 Ngr. **Emilie Hübner** im

Altenburger Gas-Coaks, Hochfürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin.
Böhmische Patent-Braunkohle,
ausgezeichnete Qualität, ist stets in trockener Waare vorrätzig.
Bestellungen können in meinem Zettelkasten, Ecke der Nicolai- und Grimma'schen Straße, niedergelegt werden.
Gottlob Müller, Sebastraße Nr. 2.

Lagerbier-Brauerei Pölbitz bei Zwickau.
Der Versandt meiner Lagerbiere beginnt
vom 1. März d. J. an. **Constanz Beuchelt.**

Verkauf eines sehr guten Geschäfts. Dasselbe ist sehr courant, ohne Concurrenz, nicht schwer zu erlernen, seit einigen 20 Jahren bestehend. Kaufpreis 350 $\frac{1}{2}$, Betriebscapital 250 - 300 $\frac{1}{2}$, alljährlicher Verdienst 4 - 500 $\frac{1}{2}$, und eignet sich für einfache, nicht ungeschickte Leute.
Näheres **Dresdner Straße 62, 1. Etage.**

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in großer Auswahl verkauft billig das **Meubelmagazin Raundörfchen** Nr. 5.
J. A. Truthe.

Zu verkaufen steht eine **Causeuse** mit Ledertuch bezogen für 10 $\frac{1}{2}$ **Thomaskirchhof** Nr. 10, 2 Treppen.

Federbetten 2 Gebett, ein **Sopha** ist billig zu verkaufen **Reichstraße** Nr. 55 im Hofe 2 Treppen rechts.

Federbetten sind billig zu verkaufen
Nicolaistraße 31 im Hofe quervor 2 Tr.

Billig zu verkaufen ist ein **Berschlag** mit Thüre und Fenster, sich als **Alkoven** eignend, und zwei **Doppelfenster**.
Näheres **Ritterstraße** Nr. 14 in der **Gaststube**.

Zu verkaufen steht ein **Plattofen**
Holzgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Zu verkaufen steht ein gutes **Pferd**, auf jeder **Stelle** passend (schwarzbraun), gr. **Windmühlenstraße** Nr. 46.



Habt Acht.
Gut schlagende
Canarienvögel,
ausgezeichnete **Seeflecken** sind zu verkaufen **Rosenthalgasse** Nr. 1, 2 Treppen.

Von **Schottland** kommende **neue schöne Erdbeerpflanze:**
„The Wizard of the North“
ist zu verkaufen beauftragt **Emil Meinert**, **Petersstraße** 11.

Mehltreiche ausgesuchte Kartoffeln
sind im **Ganzen** und **Einzelnen** zu verkaufen **Weststr.** 15, 3 Tr.

Holz-Verkauf.
Mehrere **Klaffern aspens, lindenes, ellernes** und **rüsternes** 1/4 Holz, darunter **Nutzscheite**, stehen zum **schnellen Verkauf** **Zeitzer Strasse** No. 36, vor dem **Tivoli**. Näheres erteilt der **Polierer Siller** im **Zimmerplatz**.

Das Kohlen-Geschäft
von
J. G. Henkel
empfehlen beste **Zwidauer Pech-Stückkohle** à Schfl. 16 $\frac{1}{2}$, beste **Wurfelkohle** 15 $\frac{1}{2}$, schöne **böhmische Patentkohle** und **guten Gas-Coaks** zu **billigen Preisen**. **Kleine Windmühlengasse** Nr. 6.

Ambalema-Cigarren

in gut gelagerter Waare, Nr. 7 und 21 à Stück 3 S., Ambalema mit Cuba Nr. 4 und 16 à Stück 4 S. empfiehlt
Hermann Weyand, Dresdner Straße Nr. 8 u. 7.

Süße Apfelsinen

in schöner und frostfreier Frucht empfang ich große Sendung, die ich in Kisten und Einzelnen billig verkaufe.
Theodor Held, Petersstraße 19.

Kieler Speck-Vöcklinge,

zart und fett, erhielt und empfiehlt
August Kohl, Neumarkt Nr. 13.

Hypothek- und andere sichere Forderungen kauft stets
A. Sander, poste restante Leipzig.

Ein Pianoforte von 30 bis 70 fl wird zu kaufen gesucht
 Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

1000 Pfd. alte Bettfedern

und alte Federbetten (oder Pfandscheine über solche) zu kaufen gesucht. Adr. bei Hrn. Otto Klemm im Fürstenhaus.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse 6, 1 Treppe.

Gesucht wird ein noch brauchbares einspänniges Kutschuntergestell mit Druckfedern. Offerten unter C. F. H. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Whisky wird gesucht. Versiegelte Adresse C. A. Hartung abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 46 parterre.

Ein Paar englische Beatenwender werden zu kaufen gesucht
 H. Fleischergasse Nr. 6 bei **Kämpf**.

Altes Pergament wird zu kaufen gesucht
 H. Fleischergasse Nr. 6 bei **Kämpf**.

Heiraths = Gesuch.

Ein junger thätiger, rechtschaffener Mann sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin in mittleren 20r Jahren von sanftem, verträglichem Charakter und strenger Solidität, erwünschtermassen nicht ganz mittellos. — Geehrte Jungfrauen, welche hierauf zu reflectiren gesonnen sind, wollen werthe Adressen unter M. G. poste restante Leipzig niederlegen. Discretion wird versichert.

Pensionaire können unter billigen Bedingungen gute Aufnahme finden. Näheres im Café royal am Königsplatz.

Gesucht wird stundenweis ein in doppelter Buchhaltung **erfahrener Buchhalter**, welcher als ein ganz sicherer und verschwiegener Arbeiter nachdrücklich empfohlen wird und sind Offerten nebst Angabe der Honorarforderung P. P. 10 poste rest. franco abzugeben.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein tüchtiger mit der Buchführung vertrauter **Commis** gesucht. Eintritt spätestens zum 1. April.

Offerten unter No. 181. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Commis = Gesuch.

Ein tüchtiger und gewandter Verkäufer, **Manufacturist**, aber nur solcher, mit den nöthigen Zeugnissen wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. April gesucht.

Reflectanten wollen sich in portofreien Anfragen an mich wenden.
J. Schönlicht in Naumburg a. d. Saale.

Ein Steindrucker,

geübt in Blattgold, findet Condition bei
E. R. Böhme in Chemnitz.

Für eine Siegellad-Fabrik wird Jemand zum sofortigen Antritt gesucht, der in der **Siegellad-Fabrication** und **Oblaten-Bäckerei** gründlich erfahren ist. Näheres unter portofreier Anfrage A. H. poste restante Magdeburg.

Offene Stellen.

Ein tüchtiger **Oberkellner** und 2 **Zimmerkellner** könnten bei gutem Gehalte Engagement erhalten durch **A. Kühne** in Magdeburg, Waagestraße Nr. 7h.

Ein junger kräftiger Bursche wird als Hausknecht gesucht und sofortiger Antritt gewünscht. Ritterstraße Nr. 19 parterre.

Einen **Laufburschen** von 15—17 Jahren sucht
C. Schulze, Grimm. Str. Nr. 30, 1. Etage.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—15 Jahren nach auswärts zum sofortigen Antritt. Hainstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche in der Musikalienhandlung von **H. S. Ratsch**, Neumarkt Nr. 31.

Ein ordentlicher und fleißiger Laufbursche findet sogleich einen Dienst in der Buchbinderei Königsstraße Nr. 5.

Gesucht. Jungen Mädchen wird das Puzmachen in 1, das Schneidern in 3 Monaten erlernt Burgstraße 10, 4 Tr. vorn b.

Gesucht wird eine **Büffetmausell** für ein großes und anständiges Geschäft **Dresdner Str. Nr. 62**, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten.
 Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. März ein zuverlässiges und reinliches Kindermädchen Halle'sche Straße Nr. 13 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und bei Kinder Johannisgasse Nr. 11.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen zur häuslichen Arbeit **Lauchaer Straße Nr. 13b** in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein zuverlässiges Mädchen zur häuslichen Arbeit. **Naschmarkt Nr. 2** beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. März eine Köchin **Lauchaer Straße Nr. 13b** in der Restauration.

Ein ordentliches Hausmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres Reichstraße Nr. 3 im Blumengewölbe.

Zwei Mädchen, eins für die Küche und etwas Hausarbeit und eins zur Niebeaufsichtigung von Kindern und feinen häuslichen Arbeiten, die schon zur Zufriedenheit in herrschaftlichen Häusern gedient, werden zum 1. April **Dresdner Straße Nr. 8** auf dem Hofe 2 Treppen verlangt.

Gesucht

wird Krankheit halber sofort oder pr. 1. März ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Dienstbuch zu melden **Weststraße 48**, 1. Etage-links.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März zur Wartung eines Kindes ein recht sauberes, freundliches Kindermädchen, das schon als solches in anständigen Familien gedient hat, **Promenadenstraße Nr. 4** parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen, welches wo möglich schon in Schankwirtschaft gedient hat, gr. **Fleischerg. 6**.

Verhältnisse halber wird zum 1. März ein ehrliches fleißiges, solides Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht, welches auch etwas nähen und platten kann.

Solche, welche gute Atteste haben, mögen sich melden **Grimm. Straße Nr. 31** im Hofe links 4. Etage.

Eine **Jungemagd** wird für den 1. April zu mieten gesucht und nähere Auskunft durch **Mad. Seidel**, **Böttchergäßchen 4**, 2 Treppen ertheilt. Nur Solche wollen sich melden, die längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Zeugnisse haben.

Gesucht wird zum 1. März ein freundliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, welches nähen und stricken kann,
Glockenstraße Nr. 6 beim **Bäcker**.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen. Zu erfragen **Brühl 42**, 4 Tr. von Mittags 1 Uhr an.

Gesucht wird ein junges Mädchen in den Frühstunden kleine **Windmühlenstr. Nr. 7a**, 2 Tr., der Speiseanstalt gegenüber.

Ein Lithograph,

der auch auf Holz zu zeichnen versteht, erbietet sich zur Ausführung von Zeichnungen, so wie **Schriftarbeiten** für beide Branchen. Uebernimmt auch Engagement vorläufig bei billigem Honorar.

Bezügliche Offerten sub L. X. wolle man gefälligst an die Expedition d. Bl. gelangen lassen.

Der Sohn eines hiesigen achtbaren Handlungsdieners bittet um Aufnahme in eine Handlung als Laufbursche oder Lehrling. Adressen beliebe man unter **H. 15** in der Exped. d. Bl. abzug.

Ein junger militärfreier Mensch, der einige Hundert Thaler Caution stellen kann, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Die geehrten Reflectanten werden gebeten, ihre Adr. in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter **K. O.**

Eine rechtliche, pünctliche Frau sucht noch Familienwäsche im Hause zu waschen. Zu erfragen **Petersstraße Nr. 39**, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten sehr erfahren ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. **Burgstraße Nr. 2**, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern. Adressen sind niederzulegen im **Mauricianum** im Kammgeschäft.

Eine gebildete, in höheren Jahren stehende Witwe wünscht die Leitung des Haushaltes eines geachteten älteren Herrn zu führen. Die Erziehung einiger nicht zu kleinen Kinder würde sie mit Sorgfalt leiten, und bei freier Station und humaner Behandlung nicht auf hohen Gehalt sehen.

Geneigte Offerten bittet man unter Adr. L. G. 18. in der Edition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches, arbeitames Mädchen sucht zum ersten oder 15. März einen Dienst. Näheres Frankfurter Straße 72, 1. Et.

Ein junges ansehnliches Mädchen von auswärts, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht einen Dienst als Jungemagd, sie ist gegenwärtig für heute und bittet man werthe Adressen Grenzasse Nr. 34, 1 Treppe abgeben zu lassen.

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 19 im Buchgeschäft.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. März. Zu erfragen Dresdner Straße 17, 2 Tr. rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft; dasselbe ist in allen weiblichen Arbeiten geschickt. Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein Mädchen, 30 Jahre alt, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht bis 1. März oder April einen andern Dienst.

Adressen beliebe man gef. am Schleiferstand des Herrn Theodor Wermann, Raschmarkt, niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. März. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 10, im Hofe 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen, welches in feinen weibl. Arbeiten erfahren ist, sich jedoch auch gern und willig jeder andern Arbeit unterzieht, sucht bis 1. März einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 3, im Hofe rechts 2 Treppen bei Ziegler.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches im Nähen bewandert, sucht einen Dienst, um sich auszubilden, für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Café Leipzig, Schützenstraße Nr. 12.

Ein Kindermädchen, das mit Liebe den Kindern zugeht, sucht recht baldigst Dienst. Näheres Petersstraße Nr. 13 links in der Hausflur.

Ein junges anständiges Mädchen, in allen weiblichen u. häuslichen Arbeiten bewandert, sucht zum 1. od. 15. März eine Stelle als Ladenmädchen, Jungemagd oder bei einzelnen Leuten f. Alles. Adressen bittet man niederzulegen Böttchergäßchen 2, 1 Treppe.

Eine geübte, zuverlässige Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder Köchin. Näheres Thomagäßchen Nr. 9, 4. Etage.

Eine kinderlose Witwe, welche lange Jahre in Restaurationen gearbeitet hat, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Brühl 56, 3 Tr.

Gesucht wird von einer Beamtenfamilie, 3 Personen, ein Familienlogis von 150—200 fl , Ostern oder Johannis ab. Adressen bittet man in dem Local-Comptoir, Gainsstraße 21, 2. Et. abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern von einer ordentlichen Familie ein Logis von 2 Stuben und Kammer nebst Zubehör. Adr. unter G. V. übernimmt die Musikalienhdlg. v. Rasch, Neumarkt 31.

Für 1. April werden in der inneren Stadt 3 bis 3 meublirte Zimmer an 1. Etage, gleichviel ob nach Straße oder Hof gehend, zu mieten gesucht.

Adressen werden vom Hausmann im Tochtermanns Haus angenommen.

G e s u c h t wird von einer soliden Frau eine Stube ohne Meubles. Adressen bittet man Neumarkt am Brunnen am Stande niederzulegen.

Zu vermieten und sofort oder Ostern zu beziehen eine 2. Etage zu 130 fl , eine Wohnung zu 80 fl , eine dergleichen zu 50 fl jährlich und eine Parterrewohnung zu 110 fl . Rechtsanwalt C. Anschütz, Katharinenstraße Nr. 24.

Zu vermieten: Ein hohes Parterrelogis für 70 fl pr. anno lange Straße Nr. 17 und ist von früh 9—12 Uhr und 2—5 Uhr zu besehen. 2. Etage zu erfragen.

Ein freundliches Familienlogis, eine Treppe hoch, ist in der Weststraße von Ostern ab für 80 fl zu vermieten. Näheres bei Herrn Kirsten in der Restauration der Weststraße.

Zu vermieten ist für 100 fl ein neu decorirtes Logis in erster Etage Braustraße Nr. 14.

Goblis Nr. 30 zu vermieten größere und kl. Wohnungen. Näheres Montag und Freitags im 2. Stock vorn.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Schlafzimmer an einen oder zwei Herren, Preis 100 fl , Rudolphsstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer, auch eine Schlafstelle, Poststraße Nr. 12 beim Hausmann.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine freundlich ausmeublirte Stube mit Schlafzimmer, separatem Eingang u. Hauschlüssel Rosenthalgasse Nr. 2.

Gartenwohnung. Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, Promenadenaussicht und Hauschlüssel, ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 22, 2 Treppen links.

Eine freundliche Wohnung für einen oder zwei noble Herren, innere Vorstadt, 1. Etage, ist den 1. April zu vermieten. Das Nähere ertheilt Herr Kaufm. Schumann, Grimm. Str., Fürstenhaus.

Eine Stube mit Schlafkammer ist zu vermieten Theatergasse Nr. 5, 4. Etage.

Zwei aneinanderstoßende Zimmer mit Schlafcabinet, fein meublirt, sind einzeln oder zusammen sofort zu vermieten. Näheres Schloßgasse Nr. 3 bei Herrn ter Booren.

Eine freundliche Stube ohne Meubles ist zum 1. März zu vermieten Wiesenstraße Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus.

Zwei Stuben, 1 mit Altkoven, mit oder ohne Meubles, messfrei, sind vom 1. März an Herren zu vermieten Reichstr. 14, 4 Tr.

Berberstr. 17 ist an ordentl. Herren eine meubl. Stube mit 2 Betten vornh. d. 1. März zu vermieten, 2 Tr. bei C. verw. Otto.

Anständig meublirte Zimmer nebst Schlafzimmer mit schöner Aussicht sind zu vermieten Lindenstraße 1, 4 Treppen.

Eine sehr freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Poststraße Nr. 9, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn ist offen vorn heraus Burgstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Freundliche Schlafstelle an 1 oder 2 solide Frauenzimmer in der langen Straße. Zu erfragen Reichstraße Nr. 51 im Hutgewölbe.

Offen ist eine Schlafstelle für eine Mannsperson Thomagäßchen Nr. 7, im Hofe 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Frankfurter Straße Nr. 74 im Hofe quervor parterre.

Nabe der Universität wird ein solider Theilnehmer zu Stube und Cabinet gesucht. Näheres Poststraße Nr. 8, 1 Tr. links.

THEATRO.

Heute Montag Concert u. Tanzmusik. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

ODEON.

Heute Montag Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor C. Starke.

ODÉON.

Heute Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. A. Herrmann.

Leipziger Salon.
Heute Militär-Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr. F. A. Heyne.

Wiener Saal. Heute Montag
Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr.

COLOSSEUM. Heute Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr.
Entree für Tänzer 5 fl , für Nichttänzer 2 1/2 fl .

Petersschlessgraben.

Anfang 7 Uhr.

Heute Montag Tanzmusik.

F. G. Dietze.

Kitzinger Bierstube im Gasthaus „Stadt Wien“, Hof, Mittelgebäude.

Heute Abend Karpfen polnisch von bekannter Güte, Kitzinger, so wie Culmbacher Bier ganz vorzüglich. Möbius.

Burgkeller.

Heute Abend Karpfen polnisch oder Gänsebraten mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet W. Morenz.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Montag Schlachtfest, so wie alle Tage frisches Gebäck, worunter Fladen, wozu ergebenst einladet A. Seyser.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Jacobs Restauration,

Fremdenstrasse, ladet heute zum Schlachtfest, früh zu Weißfleisch und Abends zu Brat- und frischer Wurst ergebenst ein. Das Bier ist ff.

Heute Schlachtfest,

von früh 8 Uhr an Weißfleisch, Mittags und Abends frische Blut-, Leber- und Bratwurst bei C. Fischer, Tauch. Str. 14. Das Bier vorzügl.

Vereinsbier-Brauererei.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu höflichst einladet Das Vereinsbier ist ganz vorzüglich. S. Bierfuß.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,

wozu ergebenst einladet

W. Kämpf, H. Fleischergasse Nr. 6.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,

wozu ergebenst einladet

A. Jummel, Petersstraße 1.

Speckfuchen! Heute früh von 9 Uhr an bei Carl Beyer am Neumarkt 11.

Heute früh Speckfuchen, Bouillon, Bier ff. Carl Wehnert, Universitätsstr. 19.

Morgen Schlachtfest bei A. Keil am Neumarkt.**Morgen Schlachtfest bei Hesse, Klosterstraße Nr. 4.****Die Brandbäckererei**

empfehle Fladen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle und verschiedene Sorten Kaffeekekchen, wozu freundlich einladet C. Sentschel.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Montag Roastbeef, wozu ergebenst einladet

Julius Jäger.

Spelsehalle

Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à 2½ R von 1/2 12 Uhr an.

Bierhalle, gr. Windmühlenstrasse 15.

Heute Montag Schlachtschmaus, wobei ein fröhliches Länzchen stattfinden wird, wozu freundlich einladet d. Restaur.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Montag Schlachtfest, Karpfen polnisch, wozu höflichst einladet Ch. Wolf.

*** Gosenthal. ***

Heute Montag ladet zu Schweinsknochen und feiner Gose freundlichst ein C. Bartmann.

ROB. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße ladet heute zu Schweinsknochen u. Klößen ergebenst ein. Das Lagerbier ist ausgezeichnet.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein

J. Jänder, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Morgen Schlachtfest

Burgstraße Nr. 6 empfiehlt J. S. Lory.

Morgen Schlachtfest

bei Carl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Verloren wurde Mittwoch ein alter Stiefel mit Gummi-Einsatz. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstr. 46 im Gewölbe.

Verloren wurde am Sonnabend ein schwarzer Pelztragen mit rothem Futter von der Poststraße bis nach dem Brühl. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Poststraße 8, im Hofe links 2 Tr.

Verloren wurde Sonnabend Abend von der Webergasse bis hohe Straße eine Peitsche. Der eheliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben Königsplatz beim Destill. Engelmann.

Wer schnell giebt, giebt doppelt.

Dieser schöne Spruch möge bei der Erinnerung an die Witwe des verunglückten Zimmergesellen Schumann das Mitleid unseres geehrten Publicums zu thätiger schneller Hilfe erwecken!

Winterpreise sind jetzt bedeutend billiger in allen Niederlagen als Sommerpreise! Rudelsmüller und Schröder.

Ehre dem Ehre gebührt.

In Nr. 50 des Leipziger Tagebl. geschieht in der am 22. Februar abgehaltenen Sitzung der Stadt-Verordneten aus Veranlassung des Metallpachtes Herrn Bieler's in so umfassender Weise Erwähnung, daß ein Freund der edlen Reitkunst es nicht unterlassen kann, an das dort Gesagte folgende Bemerkungen anzuknüpfen.

Derselbe hat durchaus nicht die Absicht, Herrn B. in irgend einer Weise nachzuziehen zu wollen und zollt seiner Ehrenhaftigkeit, seinem Streben und seinen Kenntnissen in seinem Fache volle Anerkennung; wenn deren aber in einer Art Erwähnung geschieht, als gäbe es gewissermaßen keinen Zweiten in Leipzig, der gleiche Tüchtigkeit besäße, so ist dies thatsächlich unrichtig: eine Ueberschätzung eines Bürgers auf Kosten eines andern. Herr Samberg sowohl als dessen Vereiter, Herr Funk, lehren das Reiten gleich gründlich, in gleicher Weise, in gleicher Zeit und zu gleichem Preise. Daß Herr B. schon bei dem berühmten (?) Andree thätig gewesen und von diesem sehr empfohlen worden sei, ist für Leipzig ganz gleichgültig, und wenn Herr B. das Reitwesen und die Reitkunst hietorts sehr gehoben hat, so hat dies in gleichem Maße und zwar durch eine längere Reihe von Jahren auch Herr S. gethan; und da bei Letzterem der Cursus auch nur 6 Thaler kostet, so bethätigt Herr S. nicht minder ein warmes Herz für die Armen als Herr B. Mit Recht ist Herr B. ein ausgezeichnete Lehrer zu nennen, aber ein Unrecht würde es begehen heißen, Herrn S. nicht auch einen ausgezeichneten Lehrer zu nennen; denn wer seine Eleven in kurzer Zeit zu so ausgezeichneten Leistungen heranzubilden vermag, wie Herr S., muß unbedingt ein ausgezeichneter Lehrer sein.

Daß hier über Herrn S. durchaus nicht zu viel gesagt ist, davon legte die am 17. Februar vom hiesigen Reitverein abgehaltene Carnival-Begeisterung ein glänzendes Zeugnis ab. Ueberaus prächtig und geschmackvoll hatte Herr S. seine Reitbahn mit Fahnen, Wappen, Gütlanden und Drapperien ausgeschmückt. Die als Zuschauer zum Quadrille-Reiten im Maskencostüm eingeladenen Herren und Damen zollten durch stürmischen Applaus den Reitenden ihren ungeheuersten Beifall. Die prächtigen Costüme der Herren, die trefflich geschulten Pferde, die Präcision in der Ausführung der Quadrille riß alle Anwesenden zu lauter Anerkennung hin. Ein magisches Licht, das sich über Alles ergoß, verlieh dem Ganzen höhere Anmuth.

Ich glaube Herrn S. diese wenigen Worte der Anerkennung um so mehr schuldig zu sein, weil das Herrn B. so überaus reich gespendete Lob leicht bei mit unsern Verhältnissen wenig Vertrauten zu dem Glauben Veranlassung geben könnte, als gäbe es in Leipzig keinen Herrn B. ebenbürtig zur Seite stehenden Reiterkundigen.

Ein Schüler des Herrn Samberg.

Ein donnerndes Hoch dem Onkel Tom zu seinem heutigen Liegenfeste, daß die ganze Eifenstraße zittert. W. i. m. d. f. l.

Leipziger Sparverein.

Spare in der Zeit, so hast Du in der Noth!

1. Sammeljahr 1855	30 Sparer mit Tblr.	61 Einlagen.
2. 1856	52	136
3. 1857	149	622
4. 1858	955	6053
5. 1859	2571	17957

Die Wochenzahlungen, bei welchen 2 1/2 Neugroschen als einfache Einlage gilt, beginnen für diesmal am 5. März und dauern alle Montage fort bis Ende October, — die Rückzahlung, ohne Abzug, findet im November statt. Abdrücke der Bedingungen sind jedem Sparbuche angefügt und werden Anmeldungen von heute ab nur noch angenommen bei nachfolgenden Vorstehern:

- Moris Asmann, hohe Straße Nr. 26.
- C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.
- J. C. Barth, Friedrichstraße Nr. 33.
- Louis Faehndrich, Tauchaer Straße Nr. 14.
- Job. Wilh. Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22.
- Friedrich Rige, Frankfurter Straße Nr. 1.
- Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.
- Moris Raumann, Rosplatz Nr. 10.

- Moris Oberländer, Reichels Garten, Mittelgebäude.
- Gustav Nus, Grimma'sche Straße Nr. 16.
- Carl Schönberg, Stöckenstraße Nr. 7.
- C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.
- Gebrüder Spillner, große Windmühlenstraße Nr. 30.
- Moris Otterba, Gerberstraße Nr. 3.
- C. G. Thieme (Firma Thieme & Fuchs), Universitätsstr. 2.
- Wilh. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Leipzig, den 25. Februar 1860.

Der Vorstand des Leipziger Sparvereins.

- Gustav Mayer, Hauptcassirer, Königsstraße Nr. 20.
- Gustav Hentschel (Firma Hentschel & Dinkert), Stellv. Hauptcassirer, Grimma'sche Straße Nr. 13.

Kaufmännischer Verein.

Heute am 27. Februar in der Leinwandhalle: Ueber Handels-Ursachen. — Erledigung des Fragekastens. — Rechtsfall zur Discussion. **Der Vorstand.**

Versammlung des katholischen Lesevereins

Dienstag den 28. Februar Abends 1/2 8 Uhr im Parterre des hiesigen katholischen Schulhauses. Freier Eintritt für alle erwachsenen Mitglieder der Gemeinde. **Der Vorstand.**

Heute Singakademie.

Probe zu Schumann's *Paradies und Peri*.

Mit-Bezug auf unsere Einladung vom 24. huj. bitten wir nochmals um recht zahlreiches Erscheinen und zwar **der Damen um 6 Uhr, der Herren um 7 Uhr.** **Die Vorsteher.**

Riedelscher Verein.

Heute Abend 7 Uhr Probe für Solostimmen und Chor. Pünctliches Erscheinen ist nothwendig.

Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.

D. G. — 6 1/2 Uhr. Vortrag: Das Land der Alemannen.

Flüggens letztes Bild:

„Vorzimmer eines Fürsten“

ist im städtischen Museum, Parterresaal links, auf kurze Zeit ausgestellt. Eintrittsgeld 5 $\frac{1}{2}$ zum Besten der Hinterlassenen des Künstlers.

In welcher Restauration

kann man zu einem Frühstückchen diese so beliebten **Tyroler Käse** (wie Herr Moris Rosenkranz liefert) bekommen? Nichts Delicateres zu einem Glas Lagerbier als wie so einen butterigen Tyroler Kubicianer.

Einer, der bei einem guten Glas Lagerbier frühstückt.

Heute feiert unser Barbier, Herr **Fris**, sein 25jähriges Jubiläum. Anhänglichkeit und Treue lassen uns den Wunsch aussprechen, daß er uns noch lange Jahre bediene.

Leipzig, den 27. Februar 1860.

Mehrere seiner alten Kunden.

Ein Freund gratuliert Herrn Barbiergehülfen **Fris** zu seiner 25jährigen Feier, die er als Gehülfe des Hrn. Chirurg **Scherzer** in seiner Barbierstube heute begeht. Möge er noch lange Jahre seine Kunden so gut und treu bedienen, wie selbster.

H. S. M. O. B.

Es gratuliren dem Barbiergehülfen Herrn **Fris** zu seinem 25jährigen Conditionsjubiläum mehrere seiner Freunde.

Leipzig, den 27. Februar 1860.

u. C. F. L. A.

Medicinische Gesellschaft.

Dienstag den 28. Februar e. um 6 Uhr Abends Sitzung.

Gästen steht der Zutritt frei.

Quittung und Dank.

Heute, am Todestage eines leider schon längst verstorbenen großen Freundes von Aufführungen geistlicher Musik erhielt ich zu seinem Gedächtniß von einer ungenannt bleiben wollenden Gönnerin unseres Vereines die Summe von Sechszig Thalern Courant, worüber ich mit um so größerer Dankbarkeit quittire, als mir zugleich die freundliche Aussicht hierbei eröffnet worden ist, alljährlich an diesem Tage auf den gleichen Betrag mir Hoffnung machen zu dürfen.

Möge diese Schenkung eine immer größere Theilnahme für unsern Verein erwecken!

Leipzig, den 26. Februar 1860.

Carl Riedel,

Dirigent des Riedelschen Vereines.

Heute früh 1/2 4 Uhr verschied nach langen Leiden sanft u. ruhig unser gute liebe Mutter, **Maria Dorothea Fischer**, Schlossermeisters Witwe. Dies Bekannten und Freunden zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 26. Februar 1860.

Die trauernden Hinterlassenen.

Schmerz erfüllt zeigen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch an, daß unsere herzengute Frau, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Christiane Johanne Dorothea Fricke**, geb. **Carth**, heute Nacht sanft und ruhig entschlafen ist. Wer die Edle kannte, wird unsern Schmerz empfinden und uns eine stille Theilnahme nicht versagen.

Im Namen der Hinterlassenen in Leipzig, Schneeberg und Seringewalde **Carl Heinz Fricke**, als Vater, Zimmermeister.

Leipzig, den 26. Febr. 1860.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 38.]

27. Februar 1860.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 26. Febr. Bei der gestern erfolgten Wahl zur Advocatenkammer im Leipziger Appellationsgerichtsbezirke erhielten folgende Herren die meisten Stimmen:

Herr Dr. Einert	218.
„ Hofr. Dr. Kormann	184.
„ „ Dr. Hoffmann	173.
„ „ Dr. Fr. Friederici	165.
„ Adv. Mehr in Borna	161.
„ „ Schrey	153.
„ Dr. Vogel	152.
„ Adv. L. Müller	151.
„ „ Frenkel	148.
„ „ Sulzberger in Wurzen	145.
„ „ Anschütz	141.
„ „ v. Pape in Wernsdorf	137.
„ „ Schelcher in Dschas	136.
„ „ Sichel	135.

Dabei ist zu bemerken, daß die ersten Sieben wirkliche Mitglieder, die letzten Sieben Stellvertreter sind.

Abstimrende laut Verzeichniß: 272.
Eingegangene Stimmzettel: 239.

(Eingesandt.)

In Bezug auf den in Nr. 56 des Tageblattes befindlichen Aufsatz „Scheintod“, war bereits in Nr. 43 des Dresdner Journals vom 21. Februar zu lesen:

Erklärung.

Die „Constitutionelle Zeitung“ vom 12. Februar d. J. enthält eine, der „Weiserzeitung“ entlehnte Erzählung des Herrn Dr. Theile in Lungwitz bei Dresden, welche die Erlebnisse eines in dem Stadtkrankenhause einer größeren Stadt Sachsens angeblich als Scheintodt in die Leichenhalle gebrachten und daselbst zum Leben erwachten Mädchens beschreibt.

Eingezogener Erkundigung zufolge soll dieser Vorfall im Stadtkrankenhause zu Dresden sich ereignet haben.

Die „authentische Quelle“, auf welche Herr Dr. Theile sich bezieht, ist die ihm gemachte Aussage einer Emilie Br. aus Seida bei Lungwitz, welche im vorigen Jahre vom 25. Juli bis 29. October an einem schweren Typhus complicirt mit Lungenentzündung im hiesigen Stadtkrankenhause behandelt wurde. Schon während der sehr langsam verlaufenden Reconvalescenz der Emilie Br. zeigten sich bei derselben auffallende Symptome eines psychischen Leidens, das nicht selten nach schwerem Typhus auftritt und im vorliegenden Falle sich besonders durch Verlust des Gedächtnisses und durch fortdauernde Hallucinationen ausprägte. Deshalb war es schon in den letzten Wochen ihres Aufenthaltes im Krankenhause nothwendig, die Kranke zu isoliren und auf ein für Geisteskrante bestimmtes Zimmer zu verlegen. Von diesem Zimmer aus wurde sie am 29. October ihrer Familie, auf deren Verlangen, zur weiteren Verpflegung und Beobachtung übergeben, mit dem ausdrücklichen Bemerkten, daß sie geisteschwach sei.

Diese Kranke ist während ihres ganzen Aufenthaltes im Krankenhause weder von mir noch von meinen Assistenten für sterbend oder gar verstorben gehalten und erklärt worden.

Diese Kranke ist niemals von dem mit dem Leichentransporte betrauten Wärterpersonal in die Leichenhalle geschafft worden.

Diese Kranke ist daher niemals in der Leichenhalle erwacht und von da in ihr Bett zurückgekommen.

Endlich ist im jetzigen Stadtkrankenhause bis heute niemals ein Fall von Scheintod beobachtet worden, wie der hiesige Stadtrath bereits im „Dresdner Anzeiger“ erklärt hat.

Alle diese Thatsachen, deren Wahrheit sich mit Leichtigkeit durch Befragung des gesammten Beamtenpersonals im Stadtkrankenhause erhärten läßt, stehen der authentischen Quelle des Herrn Dr. Theile gegenüber.

Wenn es der Zweck des Herrn Dr. Theile gewesen sein sollte, durch das ihm vorschwebende Schreckbild des Scheintodes das große Publicum zu Mahregeln gegen diese fürchterliche Eventualität aufzurufen, so ist zu bedauern, daß er die Basis dieses Aufrufs nicht in einem wirklich beobachteten und constatirten Falle, sondern in dem fortgesetzten Traumleben einer Kranken gesucht und gefunden

hat. Noch mehr zu bedauern ist es aber, daß Herr Dr. Theile diese Delirien und Visionen einer Geisteschwachen als verbürgte Thatsachen veröffentlicht hat, ohne zuvor bei irgend einer competenten Persönlichkeit über einen so seltenen Fall nähere Erkundigung einzuziehen. Am bedauerlichsten ist es endlich, daß Herr Dr. Theile seine Volksbildungsversuche auf Kosten des Rufes einer geachteten Anstalt und ihrer Beamten angestellt hat. Durch eine romanhafte, jeder thatsächlichen Begründung entbehrende Erzählung ist das Vertrauen erschüttert worden zu einer mit großen Opfern von der Stadt Dresden begründeten und unterhaltenen Anstalt, welche Tausenden unserer armen Mitbürger ein sicherer Zufluchtsort sein soll und bis jetzt gewesen ist. Es ist eine traurige Nothwendigkeit für jeden gewissenhaften Pflichterfüllung sich bewußten Beamten, sich öffentlich rechtfertigen zu müssen. Unerhört aber ist es, in solche Nothwendigkeit sich versetzt zu sehen durch eine so leichtsinnige Denunciation wie die vorliegende des Herrn Dr. Theile.

Dresden, am 19. Februar 1860.

Dr. Walther,
Oberarzt am Stadtkrankenhause.

Verschiedenes.

* Die Berliner Patentpapierfabrik vertheilt, der „B. B. Ztg.“ zufolge, für 1859 außer 4 pCt. Zinsen noch 9 pCt. Dividende. In den dreißig Jahren ihres Bestehens hat die Gesellschaft neben den Zinsen über 200 pCt. Dividende vertheilt.

* Wegen der unter den Seidenwürmern im südlichen Europa herrschenden epidemischen Krankheit hat man Seidenwürmereier aus China nach Italien kommen lassen. Es sind deren 80,000 Unzen von Hong-Kong nach San Francisco und von da nach Europa gesendet worden. Die Unze kostet nicht weniger als 5 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$.

Zum Gesamt- Personale der deutschen Bühnen gehören etwa 7000 Menschen. Unter den etwa 190 Bühnen sind 21 Hoftheater, 112 Stadttheater, 34 nicht stabile Theater, 5 Sommertheater, 6 Actientheater und 7 sogenannte ständische Theater. Die größten und bedeutendsten Stadttheater besitzen Hamburg, Frankfurt a/M., Breslau und Leipzig. Mehr als eine Bühne besitzen folgende Städte: Berlin hat, ebenso wie Wien, zwei unter einer Hoftheaterintendant vereinigte verschiedene Häuser, ein Opern- und ein Schauspielhaus, so wie außer ihnen fünf Vorstadttheater: das Friedrich-Wilhelmsstädtische, das Wallnersche, das Krollische, das Vorstädtische und das neu eröffnete Victoria-theater. In Wien wird außer in der Hofburg und im Hofopertheater gespielt im Carlstheater, im Josephstädtertheater, im Theater an der Wien und in Wienerisch-Neustadt. München hat ein königliches Hof- und Nationaltheater, ein königliches Residenztheater (für Lustspiele und dergl.), das Isarvorstadttheater und das neue Vorstadttheater in der Au. Hamburg kann ebenfalls 4 Bühnen aufweisen: das Stadttheater, das Thaliatheater, das Actientheater in St. Pauli und das Theater der Vorstadt St. Georg. Hannover hat außer seinem Hoftheater noch das von einem Actienverein begründete Thaliatheater, so wie Prag und Pesth außer dem ständischen Theater noch eine böhmische, resp. ungarische Nationalbühne. In Dresden giebt es neben dem Hoftheater noch ein sogenanntes „zweites Theater“. — Was den Personalbestand anlangt, so steht obenan Wien mit seinen zwei kaiserlichen Häusern, an denen über 700 Personen angestellt sind, und darauf folgt Berlin, dessen Hoftheater gegen 500 Personen beschäftigt.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Ank. Mrgs. 8 U. 20 M., Nchm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Nchts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef. jedoch Pers. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Ank. Bern. 11 U. 10 M., Nchm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Pers. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Nchts. 10 U. 35 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nchm. 2 U. 30 M. Ank. Nchm.

1 u. — B. Nach Chemnitz: Hbf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Nchm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nchts. 10 u. (bis Riesa). Nf. Brm. 10 u., Nchm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Hbf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Nchm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nchts. 10 u. Nf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Mitt. 1 u., Nchm. 4 u., Nchm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 15 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Hbf. Mrgs. 7 u., Nchm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u. Nf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nchm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Hbf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Nchm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) u. Nchts. 10 u. Nf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nchm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Hbf. Mrgs. 5 u., Nchm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Nf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nchm. 1 u. 21 M. u. Nchts. 10 u. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Hbf. Brm. 10 u. 55 M. und Nchm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). Nf. Nchm. 1 u. 21 M. u. Abds. 6 u. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Hbf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 10 u. 55 M., Nchm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) u. Nchts. 10 u. 35 M. Nf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nchm. 1 u. 25 M., Nchm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. u. Nchts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Hbf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nchm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Stauchau) u. Abds. 6 u. 30 M. Nf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nchm. 12 u. 25 M., Nchm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Hbf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Nchm. 3 u. 10 M. Nf. Nchm. 12 u. 25 M., Nchm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Hbf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nchm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Nf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nchm. 12 u. 25 M., Nchm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

Stadttheater. Abonnement suspendu.
Siebente Gastvorstellung des Herrn Emil Devrient.
Neu einstudirt:
Rubens in Madrid.
Original-Schauspiel in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Personen:
Philipp IV., König von Spanien Herr Stürmer.
Don Enrico los Iruenos, Grand von Spanien Herr Kühn.
Donna Elena, seine Gattin, Ehrendame der Königin Frau Wohlthat.
Don Garcia, ein junger Edelmann, Enrico's Freund Herr Brauser.
Graf Karache-Faucauld, französischer Gesandter Herr Saalbach.
Comes da Francia, Secretair des Königs Herr Gaischke.
Peter Paul Rubens
Theodor van Tulden, sein Freund und Schüler Herr Deffoir.
Belasquez, ein spanischer Maler Herr Flüggen.
Henriquet, Rubens Schüler } Fräul. S. Reschauer.
Sebastian, } Fräul. St. Meyer.
Ein Page des Königs Fräul. Guth.
Ein Page Rubens Fräul. Peter.

Städtische Speiseanstalt. Dienstag: Kartoffelstückchen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Steiniger.

Vielro, im Gefolge Enrico's. Herr Lindem.
Ein Diener Enrico's. Herr Saupé.
Große des Reichs. Pagen des Königs. Pagen und Schüler Rubens.
Die Handlung spielt theils zu Madrid, theils auf Rubens Villa in der Nähe Madrids.
* * Rubens — Herr Emil Devrient.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihankalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
Lauderts Leihbibliothek, 30,500 Bände, ältere klassische Literatur und stets das Neueste enthaltend, Johannisgasse 44c.
Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Meteorologische Beobachtungen
vom 19. bis 25. Februar 1860.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Feuchtheits-Hygrometer nach Dolau.	Windrichtung.	Lufterecheinungen.
19. 8 27, 7,2	+ 2,0	0,8	61,7	SW	gewölkt.	
2 4,4	+ 2,2	1,2	61,0	S	gewölkt, lustig.	
10 3,0	+ 1,4	0,5	62,2	S	trübe, windig.	
20. 8 1,2	+ 1,0	0,4	61,0	SW	gewölkt, lustig.	
2 1,4	+ 2,1	1,8	59,0	SW	Sonnenschein.	
10 2,5	- 4,8	1,6	59,5	SW	gestirnt.	
21. 8 3,9	- 0,8	1,4	59,7	SW	Sonnenblicke.	
2 4,3	+ 2,0	1,8	58,0	SW	Sonnenblicke.	
10 5,7	- 0,0	1,2	59,5	SW	gestirnt.	
22. 8 7,3	+ 0,3	0,3	63,0	SW	Nebel.	
2 8,0	+ 1,3	1,0	60,5	NW	Schneegestöber.	
10 9,6	+ 0,2	0,6	60,8	N	gewölkt.	
23. 8 11,7	+ 1,1	0,9	60,5	NO	gewölkt, neblig.	
2 28, 0,0	- 0,8	0,8	60,0	ONO	gewölkt.	
10 0,3	- 2,0	1,0	60,0	ONO	gewölkt.	
24. 8 0,7	- 2,2	0,5	61,0	OSO	leicht gewölkt.	
2 0,7	- 0,4	0,6	60,5	O	Sonnenblicke.	
10 0,5	- 2,4	0,5	61,5	O	gestirnt.	
25. 8 0,5	- 4,6	0,5	62,0	O	leicht neblig.	
2 27, 11,8	+ 0,8	1,2	59,5	W	Sonnenschein.	
10 28, 0,7	- 1,4	1,0	60,0	WSW	gestirnt.	

Angemeldete Fremde.

Albert, Kfm. a. Brüssel, goldner Elefant.
Abel, Kfm. a. Harburg, Hotel de Pologne.
Bergmann, Kfm. a. Elberfeld, St. Hamburg.
Böttiger, Fabr. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
Bauer, Müller a. Blochingen, Stadt Wien.
Bradbury, Fräul. a. London, Stadt Rom.
Bade, Kfm. a. Bremen, und
Bloch, Kfm. a. Hertzheim, Hotel de Russie.
Baumgarten, Wollhdlg. a. Grimmitzschau, 3 Könige.
Bleue, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden.
Braune, Def. a. Belgern, halber Mond.
Brandt, Kfm. a. Archangel, Hotel de Baviere.
de Cieseki, Rent. u. Fam. a. Lemberg, Hotel de Baviere.
Galle, Eisenb.-Beamter a. Wien, schw. Kreuz.
Gäfar, Kfm. u. Frau a. Elberfeld, S. de Pol.
Gonrad, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
Dingeldey, Techniker a. Chemnitz, S. de Prusse.
Dörfling, Def. a. Aitenburg, grüner Baum.
Diesenbach, Kfm. a. Darmstadt, Palmbaum.
Ehrlich, Fabr. a. Belgern, halber Mond.
Engert, Kfm. u. Familie a. Greunach, Hotel de Baviere.
Enke, Mechaniker a. Berlin, Stadt Berlin.
Erbs, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
Gbersberg, Braumstr. a. Stettin, St. Nürnberg.
Goldschmidt, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's S. garni.
Fischer, Fleischermstr. a. Langensalza, 3 Könige.
Fleischhammer, Portepfeijunker a. Erfurt, sch. Kreuz.
Goldenthal, Hblsm. a. Bukarest, St. Freiberg.
Gäfner, Frau a. Geithain, und
Gäfner, Mühlensbes. a. Wechelburg, St. Breslau.
Günther, Kfm. a. Schneeberg, Palmbaum.
Gehle, Gerichts-Amtm. a. Burgkredt, St. Frankfurt.
Göd, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.
Germis, Akademiker a. Würzburg, St. Nürnberg.
Hagedorn, Kfm. a. Nordhausen, Lebe's S. garni.
Jacobsohn, Kfm. a. Altra, Rittersstr. 19.
v. Jeeke, Freiherr, Obrist a. München, St. Nürnberg.
Junod, Kfm. a. Neuchatel, Hotel de Baviere.
Knopf, Def.-Insp. a. Gommern, gr. Baum.
Kleefeld, Kfm. a. Bingen, Palmbaum.
Kirchner, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Kapamabji, Part., und
Kapamabji-Dan, Kfm. a. Konstantinopel, St. Rom.
Kapp, Kfm. a. Schweinfurt, goldner Elefant.
Krumblegel, Kfm. a. Hofweil, goldnes Sieb.
Kubitzky, Kfm. a. Greß, Stadt London.
Kirch, Kfm. a. Berlin, Restaur. d. Berl. Bahnh.
Küber, Kfm. a. Baum, und
Kürzel, Fabr. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
Korch, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.
v. d. Linde, Major a. Erfurt, Hotel de Baviere.
Lindner, Kfm. a. Greiz, und
Löbky, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
v. Lillenstein, Hüttenmstr. a. Königin-Marienshütte, Stadt Nürnberg.
Manteufel, Adv. a. Posen, Stadt Wien.
Meißner, Obef. a. Stolzenburg, Stadt Gotha.
Niezoldi, Kfm. a. Bamberg, Stadt Dresden.
Noack, Brauereibes. a. Gamina, St. Breslau.
Deitinger, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.
Behold, Kfm. a. Dresden, Stadt London.
Petersen, Part. a. Riga, Stadt Rom.
Peischowitz, Kfm. a. Nowogrodek, Rittersstr. 19.
Paazig, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
v. Bary, Rittmstr. a. Metzfeld, S. de Bay.
Rupprecht, Kfm. a. Mainz, Hotel de Russie.
Ruben, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Seligmüller, Weinhdlr. a. Würzburg, S. de Russie.
Schneider, Kfm. a. Grimmitzschau, gr. Baum.
Seelig, Kfm. a. Schwedt, Palmbaum.
Staudt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Schäde, Fabr. a. Zeitz, Stadt Berlin.
Schelker, Adv. a. Dschag, und
Stein, Fabr. a. Mainz, und
Santer, Adv. a. Jerbst, Hotel de Pologne.
Spranger, Frau a. Geithain, Stadt Breslau.
Seyfahrt, Kfm. a. Wien, Stadt Wien.
Tschirch, Capellmstr. a. Gera, Palmbaum.
Thiemichen, Obef. a. Annelgokewitz, S. Mond.
Temler, Kfm. a. Paris, und
v. Louischaninoff, Rent. a. Petersburg, Hotel de Baviere.
Voigt, Witwe a. Delitzsch, weißer Schwan.
Wolferman, Kfm. a. Fürth, goldner Elefant.
Weise, Kfm. a. Plauen, grüner Baum.
Weigel, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
Wille, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
v. Ziehlberg, Def. a. Wildenhain, Palmbaum.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.